



BFA Wald und Wild

Jahresbericht 2022

Der BFA Wald und Wild dient dem fachlichen Austausch und der Beratung des NABU zu Themen rund um den Naturschutz im Wald und die Erhaltung des Waldes als Ökosystem mit all seinen Leistungen für die Gesellschaft.

INPUT

Der BFA besteht aus beruflich oder privat am Thema Wald und Wild interessierten NABU-Mitgliedern. Derzeit umfasst die Mitgliederliste ca. 40 Personen. Zusätzlich bezieht der BFA fachlich zuständige Mitarbeiter*innen der Bundes- und einzelner Landesgeschäftsstellen sowie die in den Landesverbänden bestehenden LFA in seine Kommunikation ein.

Jahreszielsetzung

Der BFA Wald und Wild hatte 2022 vor allem das Ziel, in der Arbeit des NABU verschiedene fachliche Aspekte einzubringen, und damit auch in die gesellschaftliche Diskussion. Dabei spielte die Beteiligung von BFA-Mitgliedern an der Erarbeitung des Grundsatzprogrammes Wald und anderen programmatischen Positionierungen eine besondere Rolle

Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit

1. Ökosystemleistungen u. deren gesellschaftliche in Inwertsetzung;
2. Klimaschutzleistung des Waldes insbesondere in Bezug zum Wasserhaushalt;
3. Resilienz der Wälder gegenüber dem Klimawandel, Anpassung forstlicher Ansätze an diesen und Waldumbau zur Anpassung des Waldes:
 1. Waldentwicklung vs. aktiver Waldumbau;
 2. Baumartenwahl
 3. Erhaltung des Bestandsinnenklimas;
4. Behandlung von Kalamitätsflächen aus Naturschutzsicht;
5. Umgang mit Waldbränden, insbesondere auf großen Kalamitätsflächen und in Großschutzgebieten;
6. Thema Wald und Wild:



Kontakt

Bundesfachausschuss Wald und Wild

Eckhard Wenzlaff¹

Stefan Michel²

Sprecher

¹Tel. +49 (0) 38363 232419

spechtwald@t-online.de

²Tel. +49 (0) 18771427684

st-michel@gmx.de

1. Spannungsverhältnis zwischen forstlichen Perspektiven, jagdlichen Interessen, ökologischen Fakten und Notwendigkeiten aus Sicht des Naturschutzes;
 2. Diskussion um die Reflektion des Themas im Grundsatzprogramm Wald und fachlicher Input zu diesem;
 3. Beiträge zur Diskussion um die Reformierung der Jagdgesetzgebung, insbesondere am Beispiel Brandenburg.
7. Auseinandersetzung mit vielen Thesen und Papieren auf politischer Ebene in Deutschland sowie bei der EU.

Gewichtung

Die inhaltlichen Schwerpunkte der BFA-internenn fachlichen und politischen Diskussionen und es Einbringens in die Verbandsarbeit ergaben sich vor allem aus den aktuell zur Diskussion stehenden Themen und den fachlichen Bezügen der BFA-Mitglieder

Hindernisse

Der Informationsfluss wurde bisher dankenswerter Weise von Heinz Kowalski immer wieder mit interessanten Beiträgen befördert. Die Kommunikation wurde allerdings teilweise durch Probleme mit der Pflege, Anwendung und technischen Funktion des Verteilers erschwert, was dazu führte, dass manche Mitglieder Nachrichten mehrfach, andere diese gar nicht erhielten. Um die Kommunikation zu erleichtern wurde mit Unterstützung der IT der BGS – Danke an Stefan Strauch – eine Emailadresse bfa-wald-wild@nabu.de eingerichtet, die an alle im Verteiler enthaltenen Personen sendet, soweit nicht Spamfilter auf Empfängerseite den Empfang von Sammel-Emails unterbinden.

Der BFA wurde von der BGS, trotz zwischenzeitlich mit Birte Cordts (u.a. für Erstellung des Grundsatzprogrammes Wald) und Sven Selbert (u.a. für Zusammenarbeit mit dem BFA zuständig) wiederbesetzter Wald-Referentenstellen, nicht systematisch in die fachliche Arbeit der BGS einbezogen. Bei der Erarbeitung des Grundsatzprogrammes erfolgte daher eine individuelle fachliche Beteiligung einzelner aktiver BFA-Mitglieder, aber der BFA nahm nicht als Ganzes Stellung. Eine gemeinsame Meinungsfindung innerhalb des BFA wäre allerdings auf Grund der Vielfalt an Perspektiven unter den Mitgliedern wahrscheinlich schwierig geworden.

OUTPUT

Zielerreichung

Das Ziel ist vor allem im Rahmen des Einbringens verschiedener BFA-Mitglieder in die fachliche Diskussion im Verband, auch im Präsidium und in der BGS, sowie über den NABU hinaus erreicht worden. Allerdings ist dabei die Wahrnehmung als Gremium des NABU gegenüber der Wahrnehmung individueller Expertise weniger deutlich gewesen.

Das Grundsatzprogramm Wald wurde mit erheblichem inhaltlichem Input von BFA Mitgliedern auf der BVV beschlossen, wobei teilweise die Aufnahme begründeter fachlicher Vorschläge auf Redaktionsebene sowie in der Vorbereitung und Begleitung des BVV-Beschlusses durch die BGS als unbefriedigend wahrgenommen wurde.

Dokumentation

Im NABU-Internetauftritt wurde die Seite des BFA Wald und Wild erneuert. Hier existiert nun auch ein Downloadbereich, in dem Jahresberichte, Protokolle und Fachbeiträge zur Verfügung

gestellt werden. Diese Möglichkeit sollte über die internen Rundschreiben hinaus intensiver genutzt werden.

Abstimmungen / Beschlüsse

Im Rahmen der online durchgeführten Mitgliederversammlung des BFA wurden Wahlen der Sprecher*innen/Stellvertreter*innen durchgeführt.

Zu inhaltlichen Themen wurden keine Beschlüsse gefasst. Da der BFA in seiner Zusammensetzung fluktuiert und allen thematisch interessierten NABU-Mitgliedern offensteht, ist die demokratische Legitimation von Beschlussfassungen zu kontroversen Themen schwierig.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Fachtagungen

Der BFA führte keine eigene Fachtagung durch. Mitglieder des haben an zahlreichen Fachtagungen im Berichtsjahr teilgenommen, u. a. am 10. Rotwildsymposium, organisiert von der Deutschen Wildtierstiftung.

b) Rundschreiben

Vier sehr ausführliche Rundschreiben wurde sämtlich von Heinz Kowalski erstellt. Diese enthalten umfassende Informationen zu Fachtagungen und diversen Veröffentlichungen der jeweiligen Organisationen sowie der anderen Verbände.

c) Schriftreihen

Der BFA gibt keine eigene Schriftenreihe heraus.

d) Medien (Print und elektronisch)

Der BFA hat im Berichtsjahr keine eigene Medienarbeit gemacht. Da auf Bundesebene die Themen des BFA von der BGS medial betreut werden, würden eigene Medienbeiträge des BFA erheblichen Abstimmungsbedarf mit der BGS verursachen.

Ausblick auf das Folgejahr/Planung

Der BFA wird sich weiter in die thematische Diskussion innerhalb des NABU einbringen. Mit den Fachreferenten der BGS sollen dafür Absprachen getroffen werden, die dafür sorgen, dass die Expertise des BFA und seiner Mitglieder stärker genutzt wird. Dies gilt für die Vorbereitung und inhaltliche Ausrichtung von Veranstaltungen, die Identifikation von Referenten für Veranstaltungen, die fachliche Diskussion innerhalb des NABU und soweit möglich auch die Positionierung des Verbandes nach außen.

Der BFA erwägt, in Ergänzung zum 2022 beschlossenen Grundsatzprogramm Wald Vorschläge für Positions- und/oder Hintergrundpapiere zu machen und zu deren Erarbeitung beizutragen.

Im kommenden Jahr sind zwei BFA-Treffen vorgesehen, die beide physisch und nach Möglichkeit hybrid stattfinden sollen. Ein Treffen soll mit einer Exkursion in ein Waldgebiet zur Erörterung fachlicher Themen verbunden werden.

Organisation

(bitte genaue Angaben der einzelnen Treffen)

a) Anzahl der Treffen

- Präsenz: Keine
 - Ort:
 - Wie oft:
- Online: ein Treffen
 - Wie oft: ein Treffen am 2.2.2022

b) Anzahl der Teilnehmenden

- NABU-Mitglieder: 20
- Nicht-Mitglieder:
- Hauptamtliche: 1 (BGS)

Impressum: © 2021, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de. Text: Max Mustermann,
Fotos: NABU/E. Neuling, E. Mustermann,